

Welch ein Geschenk, dieses Miteinander!

Seit September arbeitet Alois Metz für die Fachstelle Bildung und Propstei. Aktuell organisiert er seine ersten Kirchenpflege tagungen in der Propstei Wislikofen.



Quelle: Roger Wehr

Die Kirchenpflege tagungen finden traditionell in der Propstei in Wislikofen statt.

Am Freitag, 27. Januar, um 15 Uhr öffneten die ersten Teilnehmenden, in warme Winterkleidung eingepackt, die Eingangstür zur Propstei Wislikofen. Sie wurden von Nicole Wächer und Eveline Schena in Empfang genommen. Es herrschte eine betriebsame und gleichzeitig routinierte Vorbereitung im Haus. Gut 85 Menschen wurden zur ersten Kirchenpflege tagung in diesem Jahr erwartet. Generalsekretärin Tatjana Disteli und ich, Alois Metz, als Mitarbeiter von Bildung und Propstei, informierten die Ankommen den über das Programm der Tagung. Doch

wie lautete nochmals das Thema? Sie verzeihen den ungewöhnlichen Witz, den ich ihnen darauf als Antwort zumute. Er passt einfach zu gut. «Warum braucht es so viele Millionen Spermien, um eine Eizelle zu befruchten? - Weil sie nicht nach dem Weg fragen.»

NACH DEM WEG FRAGEN

Genau das passiert uns hoffentlich nicht. Wir wollen keine Einzelgängerinnen und Einzelgänger sein und nicht unsere Zeit, Ressourcen und Geld sinnlos verschleudern, weil wir alle unser eigenes «Ding machen» wollen. «Nach dem Weg fragen» ist die Lösung und «Voneinander lernen» ist das Thema der Tagung. So banal dies klingt, so grundlegend ist es, wenn wir im Aargau dem Leben unserer Kirche immer wieder Leben schenken wollen. Die Kirchenpflege tagung ist der ideale Ort - über 250 Menschen werden an den vier Tagungen erwartet - für den gemeinsamen Austausch und Diskussionen, um Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen.

Zum Auftakt gab es am Freitagabend viele wertvolle Informationen des Kirchenrates, des Bistums und der Fachstellen. Dank dem Theater «Improphil» und den kompetenten und sehr disziplinierten Rednerinnen und Rednern wurde dieser Teil der Tagung abwechslungsreich, humorvoll und zugleich informativ. Im Anschluss blieb noch genügend Zeit für gemeinsamen Austausch, was

mir bei der Planung sehr wichtig war. Die vielen «Neuen», die sich in der Kirchenpflege engagieren, konnten sich ein Gesamtbild der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau machen. Im Propstei-Keller und an den vielen Nischen des Gebäudes war bis spät in die Nacht hinein ein Murmeln und Lachen zu hören - charakteristische Indikatoren für ein gutes «Voneinander lernen».

Singend und betend begann die Gruppe der Samstagmorgen in der Propsteikirche. Nach dem Morgenessen war Zeit für die Ateliers. Ein intensives Treiben, Suchen und nach dem Weg Fragen auf den Gängen. Nach dem Schliessen der Türen der Seminarräume kehrt wieder die zeitlose Stille ein. Zeit für mich, die ich für einen kleinen Spaziergang nutzen kann. Dankbarkeit und Zufriedenheit verspüre ich in mir als Neuling. Viele engagierte Menschen durfte ich in so kurzer Zeit kennenlernen. So lasse ich einen Teilnehmer zu Wort kommen, der mir nach der Tagung diese E-Mail zukommen liess: «Besten Dank für die sehr interessante, informative und vor allem auch gesellige Tagung, bei der ich teilnehmen konnte - die Propstei Wislikofen hat mich auch sehr entschleunigt.» Welch ein Geschenk, dieses Miteinander, dieses Voneinander lernen!

• **ALOIS METZ, BILDUNG UND PROPSTEI**

ZUR PERSON

ALOIS METZ



Alois Metz leitet seit September 2022 bei der Fachstelle Bildung und Propstei der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau die Kommunion- und Lektorenkurse. Er ist verantwortlich für das Freiwilligenmanagement und das kirchliche Umweltmanagementprogramm «Grüner Güggel». Kontakt: Alois Metz, Kompetenz für Freiwillige und Umwelt, T 056 438 09 70, alois.metz@kathaargau.ch

Kirchenpflege tagung 31.3./1.4.

Für die letzte Tagung vom Fr, 31. März bis Sa, 1. April 2023 sind noch Plätze frei. Infos: www.kathaargau.ch/kirchenpflege tagung | Anmeldung an: alois.metz@kathaargau.ch



Mit diesem Code kommen Sie zum neuen Online-Handbuch der Kirchenpflege.